



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

229. Peter, Abt zu Leubus, bittet den Kurfürsten Friedrich um Schutz
gegen seine Befehder und verspricht für diesen Fall die Ladung vor das
geistliche Gericht wieder aufzuheben, am 25. November 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

229. Peter, Abt zu Leubus, bittet den Kurfürsten Friedrich um Schutz gegen seine Befehle und verspricht für diesen Fall die Ladung vor das geistliche Gericht wieder aufzuheben, am 25. November 1460.

Irleuchter, Hochgebornner furste, Gnediger Her. Vnser Inniges gebete In gott zcuor. Gnediger Her. Nach dem ewer gnade vns von wegen der ladung, dy wir wider dy ewern suldin Sam vnbillich vorgenommen haben, So ewer gnaden Babstlich keyferlich befreyt were etc. geschriben hat, wy wol vns ewer gnaden schrift Inheimisch nicht befunden had, So haben doch dy Bruder vnser Samplung ewer gnaden Ire antwort geschriben, daffly mit gar grofer Babstlicher, keyferlicher vnd koniglicher freyheit och mildiglich begnadt seyenth, das sy eyn Solichs vnnd in irem namen wol zuthun haben, des wir doch vilwilliger vertragen seyn welden vnnd ewer gnaden zu vnserm gnedigen Heren Beschirmer vnserer guter behalten welden. Dauon, gnediger lieber Her, So wir denn soliche rechts begryffunge nicht aws eigenem willen, nach In bosern vorfatze, durchs solichn grofen Schaden willen, dy wir von den eweren an vnsern gutern entphangen vnd irledin habin, Sey wir dortzu genotigt worden nach Innhald solicher vorgemelter babstlicher etc. irlewbunge das geystliche Recht an zuruffen, das wir dodurch billiche widerstattung irwerbin mochten: vnnd so denn ewer gnaden begeret, soliche ladung abzuthun vnde ewer gnaden so gar eyn weitbenampter Cristlicher korfurste, eyn grofer forderer vnnd beschirmer ist der geistlichen in allin sachen, Bitten wir ewer furstliche gnaden wissen clagende, das vns am Sontag nach omnium sanctorum von etlichen ewer gnaden manschaften eyn entsage briff zu vnserm Closter zugeschickt ist, des ich ewer gnaden abeschrift hyrinne sende, den ewer gnaden vnd dy namen derselben wol irkennen werdet: vnnd so ichs denn vff keyne tzweyfel setze, Daffly ein solichs hinder ewer gnaden befehlung gethan haben, Geruche ewer gnade sich hir Inn als eyn Cristlich loblich korfurste gegen vns vnd vnser armen Samplunge gnedichlich beweyfen, vnfs schutzen vnnd schirmen vor soliche gewald der eweren vnd bestellin, das soliche fehde ken vns würde abgethan vnd vns vor den entphangen schaden widerkore geschen moge. Ich wil Sogethane ladunge auch gerne abethun vnde got den Almechtigen mit meiner Samplung vor ewer gnaden langleben vnd gelugselich wesen Stetiglich betin vnd getrewlich getrawende gantz, ewer gnaden werde den eweren keynes ferrern schaden In vnsern guttern zuthun nicht gestaten. Ewer gnaden gnedige verschriben antwort. Gebin zu lewbefz, am tage katherine Jungfraw, Anno domini LX mo.

Petrus, Apth zcu lewbefs.

Dem Irlawchten Hochgebornn fursten vnnd Heren,
Heren frederichen, marggrauen zu Brandenburg,
Des heiligen Romischen Reichs Ercz Camerer vnd burg-
graue zu Nuremberg, vnserm gnedigen Heren.

Nach dem Original des Königl. Hausarchives.